Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 24 570
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 18. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. August 2020)

zum Thema:
Berlin: edulabs und Open Knowledge Foundation

und **Antwort** vom 01. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Sep. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24570
vom 18. August 2020
über Berlin: edulabs und Open Knowledge Foundation

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Kooperationen bestehen zwischen dem Projekt „edulabs“ bzw. mit dem Verein „Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.“ und dem Land Berlin und den Bezirken?

Zu 1.:

Das Land Berlin sowie die Bezirke unterhalten derzeit keine aktive Kooperation mit dem Projekt „edulabs“ bzw. dem Verein „Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.“. In der Vergangenheit kooperierte das Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes OSM@BB (Open Educational Resources für die schulbezogene Medienbildung) mit anderen Teilprojekten dieser Förderung, so auch dem Projekt „edulabs“.

2. Seit wann ist dem Senat edulabs bekannt? Was ist dem Senat über edulabs bekannt?

Zu 2.:

Austausch und Information über neue Projekte sind fester Bestandteil im Bildungsbereich, insofern sind dem Senat die sogenannten „edulabs“ seit BMBF-Förderstart (Bundesministerium für Bildung und Forschung) im Jahr 2017 bekannt. Die edulabs gehörten 2017/2018 zu einer Reihe von BMBF-geförderten Projekten (https://open-educational-resources.de/ueber-oerinfo/oerinfo-programm-gefoerderte-projekte-2/).

3. Seit wann ist dem Senat die Open Knowledge Foundation bekannt? Was ist dem Senat über Open Knowledge Foundation bekannt?

Zu 3.:

Ebenfalls ist die Open Knowledge Foundation als internationale Organisation im Bereich der Verbreitung von freiem und offen zugänglichem Wissen seit vielen Jahren bekannt. Der Verein „Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.“ ist der deutsche Zweig des weltweit aktiven Open Knowledge Netzwerks (https://okfn.org/network/).

4. Wie viele öffentliche Mittel erhalten edulabs bzw. die Open Knowledge Foundation und für welchen konkreten Zweck? Bitte Haushaltstitel nennen (Europa, Bund, Land, Bezirke).

Zu 4.:

Vom Senat werden keine öffentlichen Mittel zur Verfügung gestellt.

5. Welche Schulen und Bildungseinrichtungen in Berlin führen gemeinsame Projekte mit edulabs bzw. der Open Knowledge Foundation durch?

Zu 5.:

Hierüber liegen dem Senat keine Daten vor.

6. Was ist dem Senat über die Edunauten (https://edunauten.de), cyber4EDU (https://cyber4edu.org), Lernen ohne Aufgaben (Loa) (https://www.loa.jetzt) bekannt? Welche Kooperationen bestehen, werden öffentliche Mittel bereitgestellt?

Zu 6.:

„Edunauten“, „cyber4EDU“ und „Lernen ohne Aufgaben (LOA)“ sind Initiativen, die digitalgestützte Lernmaterialien und Unterstützungsangebote mit jeweils unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten bereitstellen. Es bestehen keine Kooperationen zwischen diesen Projekten und dem Senat.
Auf bezirklicher Ebene wird der Verein Yaylas Wiese e.V. (der auch die LOA-Lerngemeinschaft initiiert hat) mit dem Projekt „Deutsch als Fremdsprache im transkulturellen Diskurs“ über den bezirklichen Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf im Jahr 2020 mit einer Zuwendung i.H.v. 30.000 € gefördert. Die Zuwendung ist projektgebunden und dient nicht der Erfüllung schulischer Aufgaben.

Berlin, den 1. September 2020

In Vertretung
Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie